

Bericht über das fünfte Treffen der AG „Hier bestimme ich mit“ am 27. Februar 2018 in Wolmirstedt

Von Carsten Wiegel

Delegierter des Beirates für Menschen mit Behinderung und Psychischer Erkrankung im BeB e. V.

An dem Treffen nahmen Annette Bourdon von „Mensch zuerst“ aus Kassel, Elisabeth Hermanns und ihre Assistentin Christa Diederichs von „In der Gemeinde leben“ (IGL) aus Düsseldorf, Sina Lentge und ihre Assistentin Martina Bauer vom „Bodelschwingh – Haus“ in Wolmirstedt, David De Schirin von „eva“ in Stuttgart, Carsten Wiegel als Delegierter des „Beirates für Menschen mit Behinderung oder Psychischer Erkrankung (MmB) im BeB e. V.), Tina Denninger vom „Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW) aus Berlin“ sowie Claudia Niehoff vom BeB e. V. aus Berlin.

Tina Denninger begrüßte die Anwesenden. Die Mitglieder der AG bedankten sich bei Sina Lentge und Martina Bauer. Claudia Niehoff teilte mit, dass sie nicht mehr für den BeB e. V. arbeiten wird. Deshalb wird sie auch nicht mehr an der AG teilnehmen. David De Schirin berichtete, dass Heiko Munz, ebenfalls von „eva“ aus Stuttgart, aus der AG ausscheiden wird.

Elisabeth Hermanns mit Christa Diederichs, Sina Lentge mit Martina Bauer und David De Schirin berichteten aus den die AG begleitenden Gruppen in den jeweiligen Einrichtungen.

Tina Denninger wiederholte, dass die Teilnehmer der AG am 27. November 2017 in Düsseldorf Fragen zum ersten Teil der Fragesammlung mit dem Thema „Miteinander/Gegenseitiger Umgang“ gesammelt hatten.

Elisabeth Hermanns und Claudia Niehoff berichteten über das Treffen der AG „Index für Partizipation“ im Dezember in Berlin. Dabei hatten die Teilnehmer der AG den Aufbau des Indexes besprochen. Die drei Teile, die es geben wird, hatten bis jetzt die Titel: „Haltungen“, „Strukturen“ und „Praktiken“. Die Teilnehmer der AG hatten die Worte für unverständlich gehalten. Deswegen werden die drei Teile von nun an „Werte“, „Strukturen“ und „Alltägliches Handeln“ heißen. Für die Fragesammlung in Leichter Sprache wollen die Teilnehmer der AG sie aber noch übersetzen.

Unter anderem besprachen die Teilnehmer der AG „Hier bestimme ich mit“ Fragen zum zweiten Teil der Fragesammlung. Hier waren ihnen Fragen wichtig wie: „Können sich die Menschen mit Behinderung beschweren, ohne Strafen befürchten zu müssen?“ „Hängen die Kontaktdaten der Heimaufsicht und/oder des Kostenträgers öffentlich aus?“, „Sind spezielle Ausbildungen für PsychiatrieErfahrene (ExIn/Expienc Involvement/Genesungsbegleiter) anerkannt?“ und „Können die Menschen mit Behinderung ihren Tagesablauf selbstständig gestalten?“

Tina Denninger erwähnte, dass die Fragesammlung ab Mai 2018 in den Einrichtungen, die sich dafür interessieren, getestet werden soll. Dieses bedeutet aber, nach ihrer Aussage auch, dass die Fragesammlung bis dahin fertig sein muss.

Die Teilnehmer der AG sollen einen Vortrag zum Thema „Mitbestimmung“ bearbeiten. Der Vortrag hat den Zweck, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten wissen, was Mitbestimmung ist und bedeutet. Die Teilnehmer der AG fanden wichtig, dass der Vortrag zum einen erklärt, was Mitbestimmung ist, zum anderen erklärt, was der Unterschied zwischen Mit- und Selbstbestimmung ist. Der Vortrag muss nach Meinung der Teilnehmer der AG auch auf die Stufen der Mitbestimmung eingehen. Die Teilnehmer der AG äußerten die Meinung, dass der Vortrag herausarbeiten muss, dass es und wie wichtig es ist, dass Menschen mit Behinderung mitbestimmen können. Herr Carsten Wiegel ist sogar der Meinung, dass Menschen mit Behinderung mitbestimmen müssen.

Claudia Niehoff berichtete über das Expertentreffen des Workshops zu dem Thema „Schwierigkeiten bei der Mitbestimmung bei Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf“. Die beiden größten Hindernisse dabei sind, dass Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf nicht mitbestimmen können, bzw. nicht sagen können, was sie wollen oder sich wünschen. Das wichtigste Lösungsinstrument ist, dass sich die Mitarbeiter für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf viel und vor allem ausreichend Zeit nehmen. Desweiteren ist ein genaues Beobachten der Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf von Nöten.

Das nächste Treffen der AG „Hier bestimme ich mit“ wird am 12. April 2018 in Düsseldorf sein. Dort wird es drei Themenschwerpunkte geben: Die Testung der Frage-sammlung, die Ergebnisse des Expertenworkshops „Mitbestimmung in der Gemeinde“ und die Öffentlichkeitsarbeit sowie deren Verbesserung.

Tina Denninger und Claudia Niehoff verabschiedeten die Teilnehmer der AG. Sie bedankten sich außerdem bei Sina Lentge und Martina Bauer. Claudia Niehoff verabschiedete sich zudem aus der AG. Die anderen Teilnehmer der AG wünschten ihr alles Gute für die Zukunft.